



Zollstrasse 115, 8005 Zürich, Schweiz
Telefon 043 317 14 00, Mobil 078 782 88 00, mail@af-z.ch

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

Bild: Fritz Schwarz, Hans Litz
Umbau Kiessilo Wald, 1964 (Archiv Matthias Keller)

P.P. CH-8005 Zürich

B-ECONOMY

Post CH AG



Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00–18:00 Uhr
Donnerstag 14:00–20:00 Uhr, Samstag 11:00–17:00 Uhr

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

16.05.2023 - 15.07.2023 / Architektur

Sprengkraft Raum

Architektur um 1970 von Pierre Zoelly, Rudolf & Esther Guyer, Manuel Pauli und Fritz Schwarz

In der Geschichte der Schweizer Architektur des 20. Jahrhunderts klafft eine eigentümliche Lücke. Auf die Heroen der Früh- und Spätmoderne folgen in der klassischen Erzählung erst die Architekten der «Swiss Box» aus den 1980er-Jahren. Dazwischen geschah jedoch vieles: Alte Gewissheiten lösten sich auf und neue Bezugfelder wurden erschlossen. «Sprengkraft Raum» zeichnet nun diese bisher kaum beachtete Entwicklung anhand von zwölf ausgewählten, um 1970 herum entstandenen Bauten nach. Sie stammen von fünf besonders wichtigen Architekten und Architektinnen der Zeit, die zwar keine Gruppe bilden, aber vieles gemeinsam haben und durch Zusammenarbeiten oder Freundschaften miteinander verbunden waren: Esther und Rudolf Guyer (*1929 und *1931) Manuel Pauli (1930–2002), Fritz Schwarz (*1930) und Pierre Zoelly (1923–2003).

Kuratoren: Martin Tschanz, Andri Gerber
Departement Architektur Gestaltung und Bauingenieurwesen, ZHAW

Montag, 15.05.2023, 19:00 Uhr / Vernissage

Sprengkraft Raum

Begrüssung und Einführung: Alain Roserens, Präsident Architekturforum Zürich
Martin Tschanz und Andri Gerber, Kuratoren

Mittwoch, 24.05.2023, 19:00 Uhr / Begleitveranstaltung

Sprengkraft Raum

Um 1970. Stanislaus Von Moos und Philippe Koch im Gespräch

Donnerstag, 08.06.2023, 18:00 Uhr / Begleitveranstaltung

Sprengkraft Raum

Ein Abend mit dem Werkbund Zürich und Fritz Schwarz

Mittwoch, 14.06.2023, 19:00 Uhr / Begleitveranstaltung

Sprengkraft Raum

Das Erbe der 1970er; gehasst, geliebt.

Gesprächsrunde mit Irina Davidovici, Silke Langenberg und Daniela Meyer